

Als häufige Beigabe samländischer Gräber begegnen Stücke bronzener Schalen; selten sind sie vollkommen erhalten (Taf. XIV). Diese sogenannten „Hansaschüsseln“, die aber mit Unrecht ihren Namen führen, zeigen oft reiche Verzierung. Es finden sich geometrische Pflanzen- und Tierornamente; auch bildliche Darstellungen und Inschriften sind eingeritzt. Das Mittelbild zeigt bisweilen die bemerkenswerte Figur einer mit Umhang, Mütze und Flügeln versehenen Gestalt (Taf. XIV c). Die Schalen stellen selbstverständlich ausländische Importware dar und zeugen für die Handelsbeziehungen zu christlichen, westlich gelegenen Ländern. Sie mögen wohl oft schon in beschädigtem Zustande auf den ostpreußischen Markt gekommen sein, wo sie von den Altpreußen als willkommenes Bronze-Altmaterial gegen einheimische Landesprodukte eingetauscht wurden.